Diefe Beitung erfcheint faglich Morgens mit Ausnahme bes Montags. - pranumerations-Preis für Einbeimifche 1 Ar 80 & -Auswärtige gablen bei ben Raiferl. Boftanftalten 2 Mr 25 &

(Gegründet 1760.) Redaktion und Expedition Backerftrage 255.

In feratell werben täglich bis 32Ubr Radmittags angenom men und toftet bie fünfspaltige Beile gewöhnlicher Schrif oder beren Raum 10 &.

Nro.144

Freitag, den 23. Juni.

Bafilius. Sonnen=Aufg. 3 U. 35 M. Unterg. 8 U. 28 M. — Movd=Aufg. bei Tage. Untergang 10 U. 27 M. Abbs.

Einladung jum Abonnement

Thorner Zeitung."

Das mit bem 1. Juli b. 3. beginnende neue Quartal veranlaßt uns wiederum jum

Abonnement auf unsere Zeitung ergebenst einzuladen.

Jeder Unparteiische wird anerkennen, daß wir bisher bestrebt gewesen sind, die wiffenswertheften und interessantesten politischen Nachrichten nach Möglichkeit schnell, zuverlässig und reichhaltig mitzutheilen, bei geeigneter Beranlassung auch durch Leitartikel bie Meinungen aufzuklären und zu erganzen, aus der Provinz und nahen Umgebung aber fatt eines häufig anderwarts aufgetischten Bustes von interesselosen unbedeutenden Nachrichten bas ber hervorhebung Werthe anzeigten, im Feuilleton und an anderer Stelle aber auch nach Kräften für Unterhaltendes forgten und im lokalen Theile wohl kaum einmal unterließen einem Borkommniffe bie verbiente nothige Aufmerksamteit und Besprechung angebeiben zu laffen. hiermit glauben wir den Unforderungen an ein Provinzial- und Localblatt nach bestem Wissen und Können entsprochen zu haben, versprechen in diesen Richtungen auch ferner unserer Arbeit treu zu bleiben und zu erweitern und bitten bas lesende Publicum biefes unfer Streben burch ein gablreiches Abonnement ermuntern zu wollen.

Der Abonnementspreis bleibt wie bisher bei allen Raiferlichen Poftamtern pro Quartal Mark 2,25 und hier am Ort incl. Zubringerlohn Mark 1,80 so wie der Preis ber

Inserate, pro Corpus-Zeile 10 Pf., beibehalten wird.

Die Redaction und Expedition der "Thorner Beitung."

Geschichtskalender.

* bedeutet geboren, † gestorben.

783. Carl der Grosse besiegt die Sachsen in der Schlacht an der Hase in der Nähe von Osna-

1523. Gustav Wasa hält seinen Einzug als König von Schweden in Stockholm.

1800. * Charlotte Birch-Pfeiffer, die dramatische Vielschreiberin, die es verstanden hat, das Gold fremder achriftstellerischer Leistungen in das Courant von Tages-Tragodien und Comodien umzusetzen, † 24. August 1868 zu Berlin.

1804. * Joh. Carl Friedr. Aug. Borsig, einer der grössten Industriellen Deutschlands, Begründer der grossen Maschinenbauanstalt und der mit ihr verbundenen Eisenwerke zu Berlin, * in Berlin, wo sein Vater Zimmermann war. † 7. Juli 1854 zu Moabit.

1866. Prinz Friedrich Carl rückt in Böhmen ein. General Herwarth v. Bittenfeld rückt mlt der Elbarmee in Böhmen ein,

Landtag.

herrenhaus. 20. Plenarsigung.

Mittmoch, ben 21. Juni. Bice-Drafident v. Bernuth eröffnet bie

Sigung um 111/4 Uhr. Um Ministertisch: Die Staatsminister Graf

Jenseits der Grenze.

Driginal-Erzählung

O. Landien.

(Fortsetzung.) Ach, Du fennft sie nur nicht, lachte Maria, bore fie nur erft mit ihrer meiden melodischen Stimme fingen, oder lag Dir porlesen ober lieber noch Etwas beklamiren, ob

fie Dich dann nicht auch bezaubern wird!" "Ich will aber nicht bezaubert werden, ich habe Furcht vor ihnen gespenstigen Augen, und wenn fie mir die Arme entgegenftredte und mich ibre liebste Minna' nannte, fo murbe ich bavon laufen, folch ein Grauen erregt fie mir!"

Man lachte, Maria aber blieb dabei Banda fei eines ber iconften, beften und flügften Dab. den in gang Polen und Preugen gufammenge-

nommen, und es gebe teine Zweite wie fie. Das Gepräch wechselte, die Zeit verging. Und als alle Gafte fort und die Familie fur fic allein war, gestand Frau von Rhoden, daß ihr diesmal ihr Geburtsfest ein Tag der Angst und Sorge gewesen, wie nie bisher. Eine heimliche Unruhe habe fie den gangen Tag gefoltert, fie tonne ben Gebanten nicht los werben, bag ihren Rindern in dem ungludlichen unruhigen Rachbarlande irgend ein Unbeil widerfahren fei. "Ich wollte wir hatten Radricht von Emilien, ju Gulenburg. Dr. Leonhardt, Dr. Friedenthal

und einige Commissare.

Tagesordnung: I. Petitionen: 1) Gine Petition ber Stadt Elberfeld wegen Kommunalbesteuerung der Bersicherungsgesellschaften wird auf den Untrag der Kommiffion durch die vorjährige Beschlußfaffung in derselben Angelegenheit für erledigt erklärt. — 2) Aus der Proving hannover liegen 7 Petitionen von Deicheinge. feffenen vor, in welchen über die heranziehung der Sees und Stromdeiche gur Grundftenergablung Beschwerde geführt wird. - Die Commisfion beantragt: Die Petitionen der Staatsregierung jur erudfichtigung ju überweisen in Bezug auf die bei der Beranlagung der Deiche gur Grundfteuer angewandten Ginichapungegrundjäße, und zur Erwägung, ob nicht die Deiche burch ein allgemeines Gesetz für grundsteuerfrei zu erklaren seien — Der Antrag wird nach längerer Diskuftion, in welcher die Ho. Schu-mann und Graf zur Lippe II bergang zur Ta-gesordnung, v. Anebel-Döberip und der Referent, Stadtdirektor Rafch ben Kommiffionsbeschluß befürworten, vom Saufe angenommen.

II. Mündlicher Bericht ber VIII. Kommiffion über den Entwurf einer Städteordnung:

Referent, Berr Dberbürgermeifter Saffelbad, welcher junachft das Wort erhalt, legt juvorderft die Grunde dar, welche die Regierung veranlaßt en Eniwurf einzubringen. Redner bittet ben einzelnen von der Commission gestellten

ich fürchte fie lassen sich dort von ihrer Sym-pathie für die Sache der Polen hinreißen und in Situationen verwickeln, die Gefahren für sie beraufbeschwören, ichloß fie trube, möchten fie doch unsern Rath folgen und herkommen!"
"hier ware auch kein Aufenthalt für Wla-

dimir, meinte herr v. Rhoden, lieber mar's mir sie zogen nach Berlin, wie sie's früher be-absichtigten. Aber er ist zu sehr Pole um sich jest zu entsernen, das ist mir klar!

Mein armes Rind! feufate die beforgte Mutter. Schicke doch morgen einen fichern Bo-ten zu ihnen bin, wenn Du der brieflichen Mittheilung nicht trauft, vielleicht laffen sie fich bereden fortzugeben!"

3ch will's versuchen, aber es wird nichts belfen! Doch nun lag und die Rube suchen, Mutter, ich bin von den Aufregungen diefes Tages gang mitgenommen. Mariechen", wandte er fich an seine Nichte, "frage boch noch mal ben alten Jasch, ob Pietrusch der Jäger, den ich mit Bergenau's mitschiette, schon gurud ist und was er fur Rapport gebracht hat.

Maria verschwand eiligst, kam aber eben so schnell zurud. Er ist noch nicht da, lieber Onkel, aber man bemerkt von dem Waldwege ber einen Reisewagen auf das Gut zusahren, am Ende kehren sie flüchtend zu uns zuruck, Du weißt, von der Waldseite her ist die Grenze offen

nach Polen." Das wäre ein übles Zeichen, rief der alte berr, und beunruhigt mich ernstlich!"

Abanderungsantragen bie Buftimmung gu er- | theilen (Bravo.)

Es wird sofort in die Spezialdiskuffion eingetreten. — Bei § 1 erhebt sich eine langere Distuffion über einen Untrag des herrn Bredt (Barmen) die Abstimmung über § 1 bis nach Durchberathung der übrigen §§ des Gesehes aus-zusehen. Der Antrag wird jedoch abgelehnt und fofort in die Berathung über § 1 eingetreten. Nach langerer Diskuffion wird dieselbe geschlossen und § 1 in der Fassung der Commissionsbeschlüsse genehmigt. (Es ist somit nur Frankfurt a/M. aus demfelben entfernt.)

hinter & I hat die Commission einen neuen & la beschloffen, der dahin geht, daß Stadtgemeinden mit mehr als 15,000 Einwohnern, welche gegenwärtig einem Landkreise angehören, mit Genehmigung des Propinzialraths besugt sein sollen, für sich einen Stadtkreiß zu bilden. herr Brüning will die Bildung derartiger Stadtkreise auch ohne Genehmigung der Pro-

vinzialraths zulaffen, ba er ber Meinung ift, daß Städte ron mehr als 15,000 Einwohnern ohne Ausnahme die Garantie bieten, daß fie diejenigen Leiftungen, welche von folden Stad. ten gefodert werden, auch erfüllen konnen.

Bei ber Debatte außert Minifter bes Innern Graf zu Eulenburg: 3ch möchte mich que nächst gegen die Bemerkung des herrn von Kleift wenden. Ich verstehe nicht, wie er zu der Aeu-Berung gefommen, daß die Regierung die Berathung der Städteordnung nur noch als eine Experimental-Berathung betrachtet. Bie follte die Regierung bagu tommen, auf ein Bert, bas so große Mühe gekestet, jest mit einem Male verzichten zu wollen. Ich kann versichern, daß wenn es irgend möglich ist, es in dieser Session zum Abschluß zu bringen, die Regierung Alles austieten wird, dieses Ziel zu erreichen, aber nur unter der Bedingung, daß wirklich Grundsäße zur Geltung kommen, die sich als zwecknäßig darstellen. Dies muß ich schon bei Diesem Punkte hervorheben. Ich halte ben Weg ben die Commission eingeschlagen, für jehr bedenklich. Ich meine es ift nichts gefährlicher für unfer Staatswesen, als die Frage des Ausscheis dens der größeren Städte aus den Rreisen jest wieder von Reuem aufzunehmen, feitdem fie feit bem Jahre 1869 vielfach ventilirt worden ift und nachdem Männer allerlei Parteien völlig einig darüber find, daß die Conftruction unserer Rreise ein Grundstein unserer staatlichen Berwaltung ift, und daß die Bereinigung der Stabte und des platten Landes zu einer gemeinschaftli-chen Leiftung eine Hauptgarantie für das Wohl ber Rommunen bilbet.

Der Minifter bittet jum Schluß um Ablehnung des Antrages Brünning und auch des Commiffionsbeschluffes.

Hr. v. Voß (Halle) will den Stadtgemeinden unr durch Ronigl. Berordnung geftatten aus ben

Man trat an's Fenfter. Bald darauf rollte eine fdwer bepadte Reisetalefde in den Sof, Die Pferde waren mit Schaum bebedt, ber Schlag wurde eiligft aufgeriffen, ein ichlanter Mann fprang beraus, ibm folgte eine bicht verschleierte

Großer, Gott das ift Emilie!" rief Frau v. Rhoden, eilte nach der Thur und lag in den Armen ihrer Rinder.

Bater, Mutter, ich bringe Euch mein Weib, rief Bladimir, bewahrt fie mir, mich reißt mein Berhangniß fort. 3ch muß noch in Diefer Racht weiter, ich gebe nach Paris, bin auf ber Blucht, verfolgt von Rofaden, verrathen von den eignen Brudern! rief er bitter. Ich reise unter falfchem Ramen, verschweigt, fo lange es gebt, meine Flucht, es kann ja heißen, Emitie halte sich hier nur Besuchsweise auf — von Paris aus hört ihr mehr von mir. Adieu Mutter, adieu mein theures Beib, rief er gartlich, unfere Trennung wird nicht ju lange mabren, Gott mit Euch!" Er fußte fie leidenschaftlich und zog bann herrn v. Rhoden in ein Seitengemach, wo er mit ibm allein noch eine halbe Stunde in ernftem Wesprach verweilte.

Unterdeß war ein leichtes Fuhrwert des Schwiegervaters bereitgehalten ber Diener ichaffte das Gepäck herauf und Wladimir fuhr davon durch die stille Nacht, die Seinen in Sorge und

Landfreifen auszuscheiben und einen eigenen Stadtfreis zu bilden. Er glaubt, daß dies das einzige Erreichbare fei, da die Regierung auf weitergebende Borschläge doch nicht eingeben

Hr. v. Kleist-Resow bekämpft den Antrag Brüning sowie den Borschlag der Kommission; auf die Wünsche der größeren Städte als solche komme es hierbei gar nicht an, bei dieser Frage tommen gang andere Intereffen gur Erörterung als die Buniche der Städte. Mit diesen Borichlägen werde auch das Prinzip, von welchem
man bei Berathung der Kreisordnung ausgegangen, nämlich die herftellung gemeinsamer Interessen verlassen und gebe hinter das Jahr 1823 zurud. Er bittet beide Borschläge abzulehnen, da nur gemeinschaftliche Arbeit das fommnnale Leben fordern tonne.

fr. Oberburgermeifter v. Forkenbed: Durch bie Borte des herrn Ministers des Innern bin ich nur in der Meinung des frn. von Rleift bestärft worden, daß die Debatte, in der wir uns befinden, nur eine Erperimentalberathung ift, die gu feinem Resultate führen, fondern nur ein ichapbares Material für die fünftige Gefetgebung liefern wird. Er ichließt, daß wenn ber von ihnen geftellte Untrag nicht Die Buftimmung des Saufes finden jollte, weder aus i ber Städteordnung noch aus dem Competengefes etwas werden fonne.

In ber weiteren Debatte erklaren fich noch Berr Engelhard (Mühlhausen) für die Commiff. Beiduffe; Rafch für den Untrag Brüning, Prof. Baumftart gegen beide Borichläge.

Bei der hierauf folgenden Abstimmung werden die Anträge Brünnig, v. Boß und ebenso der von der Commission beschlossene §. 1a. mit großer Majoritat abgelebnt.

Die § §. 2-14 werden nach unerheblicher Debatte genehmigt und dann die Sipung auf morgen 11 Uhr vertagt.

Schluß 4 Uhr.

Abgeordnetenhaus. 71. Plenarsigung. Mittwoch den 21. Juni. Präsident v. Bennigsen eröffet die Sitzung

um 111/4 Uhr. Am Miniftertifd: Mehrere Regierungs-

Rommiffaren.

Bom Sandelsminist ift der Entwurf eines Befeges betr. Die Nebernahme einer Binsgarantie fur Die Berlin-Dresdener Gifenbahn eingegangen. Tagesordnung:

1. Dritte Berathung des Gesethentwurfs betr. die Reisekosten und Diaten der Mitglieder des hauses der Abgeordneten.

Der Gesepentwurf wird ohne Debatte an-

11. Berathung des vom Herrenhause in veränderter Fassung zurudgelangten Gesepentwurfs-

für den Aufand den Ruffen verbächtig gemacht hatte aber ohne Gefahr für fich u. die Seinen un. geftort auf feinem Gute leben tonnen, wenn nicht eben der Saß der Parteien, der von jeher ber Sache der Polen durch innern Zwist und traurige Berriffenheit fo unfäglichen Schaden gugefügt und fo viel Unbeil über das arme unglückliche Land gebracht hat, auch ihm störend in den Weg getreten wäre. So wurde auch er eins der zahllosen Opfer, die diesem Haß erlagen, und nur durch die schleunigste Flucht gelang es ihm sich zu retten.

Wit falschem Passe reicht den den dart retten

auf dem Bege nach Paris, um den dort weilen-den Häuptern der Bewegung ein klares Bild der lepten Ereignist darzulegen, und er reifte, trop aller traurigen Erfahrungen mit frober hoffnung im Bergen, denn feine glübende Bater- landsliebe spiegelte ibm die völlige Befreiung und Rettung des theuren Baterlandes als gewisse Sache vor. Er hoffte von der wunderbar verbreiteten Organisation des Aufstandes, von der rührenden Opferlust der Polen, die sich mit glühender Begeisterung in den Kampf stürzten, von der Hülfe der Auslandes, goldene Früchte für seine heilige Sache, und sah sein Baterland im Geiste schon in nächter Zeitz frei und glüdlich, wie ein Phonix aus Flammen und Asche

neu verjüngt ersteben. Ihn schmerzte nicht ber Berluft seiner Guter, nicht die Trennung — bas Glud Betrübniß zurudlassend. Güter, nicht die Trennung — Das Gluck Er hatte sich durch zu große Sympathie der Freiheit, die Erhöhung aus den schweren

betr. die Beränderung einiger Kreise in den Pro- | vingen Preugen, Pommern, Schlefien und Sachfen. — Auf Antrag des Abg. Lauenstein wird

derfelbe angenommen.

Ill. Berathung des vom herrenhause in veränderter Faffung gurudgelangten Gefegentwurfe, betr. die Befähigung für den höheren Bermaltungsdienft. (Die vom herrenhause vorgenom. menen Abanderungen beziehen fich auf die f. g. Landrathsparagraphen).

hierzu beantragt Abg. Richter (hagen): ben Gesepentwurf, insoweit derselbe in den Beschlüffen des herrenhauses von den Beschlüsfen des Hauses der Abgeordneten abweicht, nach den letteren Beschlüffen wieder herzuftellen."

Abg. Richter (hagen): Das herrenhaus hat die hier mit überwiegender Majoritat gefaßten Beschlüffe verworfen und finnt uns an, die alte Prüfungsordnung für gandrathstandidaten von 1858 zu fanktioniren. Im herrenhause mag man der Meinung fein, daß der Berftand mit dem Amt fommt, dies kann aber für uns kein Grund fei, ju Gunften des herrenhaufes unfere befferen Pringipien aufzugeben. Go wie wir das Wefes aus bem Berrenhause befommen haben, hat es für mich keinen Werth, und ich würde vorgieben und anrathen, daffelbe jest gang burchfal-Ien zu laffen, um es in einer späteren Seffion in verbefferter Form ju Stande zu bringen. Reg. Comm. Geb. Rath Berfurth weift zu-

nächst den Vorwurf des Vorredners zuruck, als habe die Staatsregierung es unterlassen im anderen Saufe das Zustandekommen des Gesepes

zu fördern.

Abg. Witt (Bogdanowo) warnt davor, das Landrathsamt zu einem Durchgangspoften für künftige Regierungspräsidenten zu machen, wie es die Fassung der Landrathsparagraphen durch das Abgeordnetenhaus mit seinem Eramen beibeiführen merbe.

Abg. Dr. Windhorst (Meppen) bittet das Befet nicht an diesem Duntte icheitern zu laffen. es muffe fich eine Bereinigung mit dem Berren. hause finden laffen. Das Eramenwesen habe nicht den gerinften Werth für ihn, fo lange die Regierung die Landrathe fo behandeln fann, wie

es bis zur Stunde geschieht.

Abg. Windhorft (Bielefeld) führt aus, daß er die Beschluffe des herrenhauses ju §§ 3 und 5 acceptiren tonne, es handele fich alfo mefent= lich nur um das Landrathsamt. Man könne darüber zweifelhaft fein, ob das Eramen überhaupt einen Werth habe, allein auch der prafentirte gandrath muffe wenigsten die Qualification befiten, welche nach menschlichen Begriffen genügend ift, um feiner Wirksamkeit in dem ihm übertragenen Amic den Erfolg zu sichern. Er bitte deshalb die Beschlüffe des Sauses festzuhalten.

Minifter des Innern: Sollte das Amende. ment Lauenstein angenommen werden, so erkläre ich mich bereit, dasselbe beim herrenhause zu vertreten. Ich glaube, daß das herrenhaus das Amendement ebenfalls annehmen wird, und daß darin eine Basis für das Zustandekommen des

Gefepes zu finden ift.

Die Generaldiskuffion wird hierauf geschlof. In der Sezialdebatte werden die §g. 1 - 9 nach den Beschlüffen des herrenhauses ge-

§. 10 fam der Bermittelungsvorschlag des Abg. Lauenstein jur Debatte, nach welchem Kreistage Candidaten zu Landrathsamtern prafentiren konnen, die ohne juriftische Prufung abgelegt zu haben, nur 4 Sabre praftifc im Berwaltungsdienft beschäftigt waren. Abgg. Bendorf und Richter (Sagen) befampfen diefen Antrag, ber vom Antragfteller und vom Minifter des Innern befürwortet wird. Bei der Abstimmung wird jedoch der Antrag verworfen und g. 10 nach den früheren Beschlüffen des Abgeordnetenhauses angenommen (Große Aufregung, ber Minifter Des Innern verlägt ben

Rach dieser pringipiellen Abstimmung ift die

eisernen Banden der Knechtschaft, die er fo nabe glaubte, gemährten ihm Erfap für Ales.

Seine Frau, obgleich Deutsche von Geburt, war Polin dem Bergen nach. Bon frühfter Rindbeit auf mit Polen verkehrend, hatte fie von jeber eine Borliebe für diefe liebenswürdige Ration gefaßt. Gie liebte ihren Mann fcmarmerifd, und theilte fo gang feine Anfichten, feine Gefühle, daß sie jeden seiner Schritte billigte, und besaß Sochherzigkeit genug um ihr eigenes Wohl und Webe über das Leid des Gangen vergeffen ju tonnen. Und da sie teine eigene Kinder besaß, schienen ihr alle Opfer, die ihr Mann feiner Ueberzeugung brachte, nicht zu groß, besonders da beide Cheleute wenig Berth auf außere Bludeguter legten und ihren Berluft deshalb minder boch anschlugen.

Die Eltern waren natürlich fehr schmerz-über all' diese Thatsachen, die ibnen bisher Geheimniß gewesen, betrubt. Sie sahen bas Glud ihres Rindes bedroht und zweifelten, daß es je wieder so hell und friedlich erblüben werde, wie es zuvor gewesen, aber fte liebten Gohn und Tochter ju fehr, um das Geichehene durch Borwurfe den jungen Bergen fühlsbarer zu machen, oder durch ihre eigenen Rlagen und Zweifel ibre hoffnungen ju ericuttern.

Sie beruhigten und trosteten so viel fie konnten, war doch Emilie ihr einziges Rind, und fie befagen noch Gludsguter genug um ibre Existent sicher stellen zu konnen, wenn fie auch das hereinbrechende Herzeleid, das fie ahnend vor-aussahen, damit nicht abwenden konnten. So beschloß man denn still und zurückgezogen fortDebatte über die ferneren §g. unerheblich. Dieselben werden sowie das Geset im Gangen an-

IV. Bericht der Budgetkommission über die Petition des Reichstagsabgeordneten Morip Big. gers, betr. den projektirten Roftod-Beiliner

Schifffahrtstanal. Bur herftellung eines Schiffahrtskanals awischen Berlin- und Roftod bat fich vor mehreren Jahren in Medlenburg ein Romitee gebildet, welchem unter dem Borfipe des Bürgermeifters von Roftod Deputirte mehrerer medlenburgischen Städte und der Reichtagsabgeordnete Morip Wiggers angeboren. Namens biefes Romitees hat sich der Abg. Wiggers in einer Petition an das haus mit der Bitte gewendet dieselbe dem handelsminister zur Berücksichtigung zu überweisen und denselben zu veranlassen, sich wegen des in Rede ftebenden Ranalprojekts mit beiben Medlenburgischen Regierungen barüber zu verständigen, in welcher Weise und unter welchen Voraussehungen das geplante Unternehmen durch Staatsmittel zu unterftugen fei. Die Commission beantragt: "Die Petition der Rgl. Staatsregierung mit der Aufforderung gu überweisen, eine technische und wirthschaftliche Prüfung des Berlin-Rostoder Kanals vorzuneh-

Rach einigen weiteren Lemerkungen des Abg. Dohrn und des Handelsministers wird die Diskuffion geschloffen und der Antrag der Commiffion angenommen. Gine größere Reihe anderer Petitionen ift ohne allgemeineres Intereffe und wird größtentheils nach ben Anträgen ber Commissionen erledigt.

Rächste Sigung, morgen 11 Uhr. T. O. Rechenschaftsberichte, dritte Berathung des Roth-ftandsgesepes, Petitionen.

Schluß 41/2 Uhr.

Deutschland.

Berlin, den 21. Juni. Ge. Majeftat der Raifer wird am 8. oder 9. Juli aus Ems qu= rudtehren. Um Dienstage war der Erzherzog Albredt von Defterreich an der Tafel des Raifers. — Die Begegnung der Kaifer von Rug. land und Defferreich in Reichstadt foll, wie ber , Nat. 3tg." berichtet wird, nicht bor dem 10. bis 15. Juli ftattfinden können.

- In dem frangösischen Ministerium des Mengern und des Handels beschäftigt man fich gegenwartig, wie aus Paris mitgetheilt wird, eingehend mit dem neu abzuschließenden San-belsvertrage mit England. Die Tariffrage ift der Gegenstand eines ganz besonderen Studiums. In Bezug auf den bezüglichen Bertrag mit der italienischen Regierung wird behauptel, daß das frangösische Rabinet in den letten Tagen eine ausführliche Denkichrift erhalten habe, welche fammtliche Bunfche Stalien's enthält. Undererseits sollen die gleichartigen Berhandlungen mit den Bereinigten Staaten ein gutes Resultat in Aussicht stellen. Allerdings ift auf die frangofischen Vorschläge von Washington aus noch feine Antwort eingetroffen, aber von gut unterrichteter Seite wird bestätigt, daß die Union bereit fei, von dem fo exorbitanten Schutzollipftem abzugehen, da sie deren Nachtheile erkannt habe.

In deu Kouloirs des Abgeordnetenhauses wurde heute bestimmt behauptet, daß die Landtagesession nächsten Mittwoch, den 28. d. Mts.

geschioffen werden würde.

Ju Bezug auf das weitere Vorgeben bet Reichsregierung hinsichtlich der Reichseifenbahnfrage follen gutem Bernehmen nach, wie es bisher ichon mit Bapern geschehen ift, auch mit den übrigen Bundesregierungen vertrauliche Berhandlungen angefnüpft werden.

- Man beurtheilt die Zustände in der Türkei um so unrichtiger, je mehr man an diefelben einen europäischen Dagftab legt und beispielsweise aus der bort herrschenden relativen Unarchie dieselben Folgerungen berleitet, welche in den übrigen europäischen gandern be-

zuleben und das Unabanderliche geduldig zu tra-

Wanda.

Am dritten Tage langte ein Brief von Frau Bergenau an. Sie hatten ihr Gut unversehrt gefunden und die heitere Frau scherzte luftig über ihre Angft vor der eingebildeten Gefahr, lud die Rhodensche Familie ju dem verhei-Benen Ball ein, und ichloß mit der Bitte; falls Maria fich vor den Barenmutzen der in nachfter Rabe stationirten Rosaden nicht zu sehr fürchte, fie auf einige Wochen zu besuchen.

Maria bezeigte auch große Luft dazu, aber Frau v. Rhoben fah es nicht gern und so wurde der Besuch auf ungewisse Zeit vertagt.

Indeg verbreitete fich der Aufftand weiter weiter und organisirte fich mehr.

Schon flammte die blutige Rriegsfadel über alle Provinzen und drohte in verheerenden Brand auszuarten. Die Lage der Einzelnen wurde immer bedenklicher, jeder Tag brachte Runde von neuen Buguglern, von Grengüberschreitungen, Rampfen und Gefechten, von Thaten helbenmüthiger Aufopferung und graufamer Rache. Ungft und Schreden schwangen ihre finftere Beißel, Berheerung, Glend und Tod wanderten über

das Land, und Blut floß in Strömen. Es war ein trüber Bintertag, der himmel war in melancholisches Grau gehüllt und der Wind pfiff talt und ichneidend über die ftarren Felder.

Um Genfter des Erterftubchens ju Avalo, dem Gut des herrn Bergenau blühten duftige rechtigt fein werden. Im Morgenlande berricht und regiert die Centralgewalt eben nicht in derselben Beise wie im übrigen Europa, vielmehr liegt dort die entschiedene Autorität in den Sanden der Lofal-Autoritäten und eine jede Regeneration der Türkei wird deshalb auch mit diefer zu beginnen haben.

- Der dem Ageordnetenhause vorgelegte Gesehentwurf wegen Uebernahme einer Binogarantie bes Staates für eine Prioritätsanleihe der Berliner-Dresdener Gifenbahngesellichaft bis auf Sohe von 23,100,000 Mart wird voraus. sichtlich noch zu sehr lebhaften Debatten Beranlaffung geben, wenn auch deffen Unnahme giemlich gefichert erscheint. Gelbft die Regierung fann nicht umbin, in den Motiven zu gefteben, daß dem Staate durch den abgeschloffenen Betriebsüberlaffungsvertrag finanzielle Opfer auferlegt werden, da in den erften Jahren Reineinnahme gur Dedung der Binfen ber gur Tilgung der Schulden der Gefellichaft aufzuwendenden Summe nicht völlig ausreichen werden; fie hofft, daß diese Opfer keine nachhaltigen sein werden, da anzunehmen ift, daß die jest vorschußweise geleisteten Bahlungen aus den Betriebs-Ginnahmen der fpateren Sahre gededt werden fonnen. Um beften bei dem Berkaufe tommen die Direttionsmitglieder fort, von denen ber Borfipende ber Direttion 39,000 Mr, das technische Mit glied 24,000 Mr und das administrative Mitglied 12,600 M. jährlich und lebenslänglich erhalten sollen. Im Uebrigen schließen sich die Bestimmungen des Bertrages dem mit der Salle-Sorau-Gubener Gifenbahngefellichaft abgeichlof. fenen und vom gandtage bereits genehmigten Bertrage fast durchweg an.

- Bei Berathung der vom Handelsminifter dem Abgeordnetenhause mitgetheilten Ueberficht über den Fortgang des Baues und die Gregebniffe des Betriebes der Staatseifenbahnen in den Jahren 1873-1875 murde Seitens eines Rommiffionem tgliedes de Beseitigung bes in ber zweiten Balfte bes Jahres 1874 eingetretenen Frachtzuschlages in Untegung gebracht. Es murbe dafür angeführt, baß die wirthichaft. liche Lage des Landes diefe Forderung gur Pflicht mache. Auch feien mittlerweile bie erheblichften Grunbe, welche feiner Beit ju bem Bunbesraths. befdluffe vom 11. Juni 1874 geführt haben, fortgefallen. Durch die erhöhten Tarife murben bie Produttionspreise und de Umfapfähigkeit der Probutte und Fabrifate, wie überhaupt ber gefammte Guteraustaufch unbeftreitbar vertheuert und somit die Beseitigung biefes Buichlages dringent geboten. - Geitens der Regierungs. tommiffarien murde darauf ermidert, daß ber Sandelsminifter bereits unter bem 1. April 1875 die Eisenbahnverwaltungen ernfilich aufgefordert habe im Intereffe ber gedeihlichen Entwidelung von Sandel und Industrie zu einer Ermäßigung ber erhöhten Frachtläte zu ichreiten, fobalb und soweit dies ohne Gefährbung der eigenen Intereffen irgend geschehen fonne. In bemielben Reffripte fei auch ausbrücklich vorbehalten, daß der Sandeleminifter felbst eingreifen und begug. lich der Ermäßigung bes Frachtzuschlages nähere Festiegungen treffen werbe, falls bie Bahuver. waltungen seiner Erwartung nicht freiwillig entsprocen werden Un biefem Standpuntte halte ber Sandelsminifter, bem gleichmäßig die Wiebergesundung ber produttiven Thatigkeit des Lanbes wie der Berfehrsanftalten am Bergen liege, auch heute noch fest. — Bon besonderem Intereffe durfte noch die weitere Eiflarung ber Regierungskommiffprien fein, bag die Ronigl. Staatsregierung junadft bas Resultat ber von dem Bunbesrath unterm 13. Februar 1875 beidloffenen Enquete u. Die Borfchlage bes Reichefangleramte abwarten molle, bevor fie ju den ichwebenden, in die wirthichaftlichen Berhaltniffe ber Gifenbahnen, wie in die Intereffen des Boltes tief eingreifenden Fragen ber Reform bes Gifenbahngutertarifmefens fefte Stellung nehmen foune.

Topfpflanzen in frischen lachenden Farben, aber die Band der Berrin, die fich fo eben mit ihrer Pflege beschäftigte, verrichtete nur mechanisch ihr Amt, ihre Geele weilte nicht bei ihnen. All' der suße Duft, all' die Farbenpracht, alles frohliche liebliche Bluben war nicht im Stande ibr einen Blid der Theilnahme, ein Lacheln der Freude zu entloden. Das bleiche Geficht mar achtlos über fie gebeugt, die nachtschwarzen Au-gen schienen jedes Kelchblattchen scheinbar gu gablen und faben im Grunde boch nicht ein einziges, denn der Blick war nach innen gekehrt -Die Scele traumte tief und fcwer!

Aber es war kein beglückender Traum wie ihn Jugend und Schönheit zu haben pflegen — es war ein Traum voll Weh und Schmach, voll Blut und Bunden, von mabnfinniger Gehnsucht nach Rache, voll glübenden Saffes und leidenschaftlicher Begeifterung zugleich.

Jest flog es wie Wetterleuchten über bas blaffe Gesicht, die schmalen Lippen zuckten wild und triumphirend und aus den duntlen Augen blipte ein Strahl so sengend, so scharf, als könne und muffe er alles verbrennen, das er berühre.

"hilf himmel, Wanda, was denkst Du wieder — rief da eine klare Frauenstimme bicht neben ihr — willft Du meine Spazinthen morben, daß Du sie so grimmig anschauft? Saft Du gar fein Erbarmen mit ihrer fußen garten Schönheit, ihrem entzudenden Duft?"

Die Angeredete zucte jah empor und die mit der Gieglanne bewaffnete Sand entfandte urplöglich eine solche Sündfluth ftromenden Ausland

Defterreich. Wien, 19. Juni. Rach telegr. Bericht aus Peft ift ber ungarifche Reichstag hute am 21 Juni bis jum 28 September vertagt worden. - Das "Armeeverordnungsblatte theilt mit, daß der Raiser das von dem Reichstriegsminifter Freiherrn &ME. von Roller ranthei thalber erbetene Entlaffungsgefuch an= genommen und den Grafen Bylandt-Rheidt, unter Berleihung der Burde eines Gebeimen Raths, zum Reichsfriegsminister ernannt hat. Das genannte Blatt veröffentlich ferner ein Saudschreiben des Raifers an den Reichstriegsminifter v. Roller, in welchem demfelben ans lählich der bewilligten Bersetung in den Rubeftand als Beichen der tantbaren Anerkennung feiner um den Raifer und das Beer erworbenen großen Berdienste das Großfreuz des St. Stephansordens verlieben wird. — Der Raifer bat dem Chef des Generalftabes, &ME. Schönfeld, die Burde eines Geheimen Raths verlieben.

Die Anleihe der Stadt Frankreich. Paris von 120 Millionen Francs ift in der Deputirtenkammer am 20. genehmigt worden. Nach dem Kommissionsbericht soll die Bahl Mun's in Pontivi wegen der bei derfelben vorgefommenen flerifalen Beeinfluffung für ungultig erflart werden. - Der Botschafter in Madrid Chaubordy wird abtreten. Die Kammern werden fich am 20 Juli wahrscheinlich bis gum

15. November vertagen.

Bolgien. Die aus Unzufriedenheit mit dem Minifterium entsprungenen Unruben dauern an vielen Orten fort und nach den eingeganges nen Radrichten find auch in Loewen größere Unruhen ausgebrechen. Es haben feinbliche Rundgebungen gegen Studirende der liberalen Partei stattgefunden. Die Borlesungen auf der Universität find unterbrochen. Die Bürgergarde

ist zusammengezogen worden. Großbritanien. Condon 19. Juni. Gelbst die englischen Zeitungen gelangen allges mach ju ber Ginficht, daß durch die friegerische Demonstration Englands sowie deffen einseitiges Borgeben in der orientatischen Frage ber euros ische Frieden nicht befestigt worden ift. Der Dbferver' 3. B. fcreibt: "Bir tonnen nicht gang den in voriger Boche vorgeherrichten Glaus ben theilen, daß in Folges des diplomatischen Erfolges, welcher die Aftion der britischen Regierung gefrönt hat, alle Kriegsgefahr verschwunden ift. Dhne die Wichtigkeit der enischloffenen Haltung, welche unfere Regierung feit furgem angenommen hat, irgendwie ftreitig ju machen, ermangeln wir zu feben, wie die permanenten Schwierigkeiten der Situation durch irgend etwas, was sich bis jest ereignet bat, beseitigt worden find. Es ift allerdings flar, daß Gerbien und Montenegro temporar jede 3dee, die Sache ber Insurgenten offen zu der ihrigen zu machen, aufgegen haben und es ift augenscheinlich, daß biese veränderte Politit den Borftellungen Rußlande gu verdanten ift, das aus einem Grunde oder dem andern fich bewogen fab, irgend einen offenen Bruch zwischen der Türkei und ihren Bafallenstaaten zu migbilligen. Aber der Aufstand felber bleibt ununterdrückt. Bis jest feben wir feine Augenscheinlichkeit, daß die Insurgenten die Baffen niederlegen oder fogar einen Baf. fenftillftand acceptiren durften. Benn bem fo ift, wird der Turfei feine andere Babl bleiben, als ihre volle Rraft gur Biederherftellung ihrer fouveranen Autorität über die migvergnügten Provinzen in Anwendung zu bringen. Wenn gegen alle Erwartung die Injurgenten reuissiren ollten, wird die Agitation, welche die Grifteng des ottomanischen Reiches bedroht, sicherlich an Umfang und Siftigteit gunehmen. Wenn aber Türken Sieger bleiben follten, wird neuer Grund für eine Intervention entfteben. Bir fonnen faum erwarten, daß in der Stunde des Erfolges die Turfen eine ungewöhnliche Nachficht und Gelbitbeberrichung ents falten werden und in dem aufgeregten Zustande

Waffers über die zierlichen Bluthenfelde, daß fie tief erschredt die garten Glodben trauernd gu Boben beugten, Frau Bergenau aber, welche Die junge Träumerin fo unerwartet geweckt, entrig ihr ichnell das Giegfannchen und rief lachend. Bebe, ihr armen Lieblinge! Buerft verbrannte fie Guch mit ihren Feuerblicen und darauf will fie Guch total ertränfen, ich febe ichon, daß ich mich in's Mittel schlagen muß, um Euch zu erretten, Ihr arme stumme Opfer!" Und damit versuchte sie's dem Schaden abzubelfen, Wanda ftand aber ftumm daneben, Die flammenden Augen fest auf den Boden geheftet, ftarr und bleich wie ein Bild von Stein.

Go nun feid ihr vor der Sand erloft, fleinen Frühlingsvorläufer, plauderte die muntre Stimme weiter, und nun wollen wir die verftodte Gunderin vornehmen!"

und liebvoll mandte fie fich ju Banda jurud, ichlang ben Arm um die fchlante Beftalt und rief gartlich: "Kind, Kind, warum fich felbst so qualen und Schmerzen beraufbefcworen, die ju Deiner Jugend nicht paffen? Bericheuche die fummervollen Gedanten, fieb nicht to verzweifelt drein, hoffe auf die Bukunft und vergiß den Ernst der Gegenwart.

Wanda schüttelte leife ihr bleiches Saupt, ihre Lippen blieben fest geschloffen und die Ausgenlider mit ben langen seidenen Wimpern gleichsfalls gefentt, fie batte feinen Blid für ibre

gütige Tröfterin.

(Forti. folgt)

der flavischen Raffen wurde die in der Unterbruttung der Revolte verübte eflantante Ausschreis tung ein nahezu unwiderstehliches Berlangen nach einer Intervention erzeugen. Es ift fcwierig anzunehmen, daß diese Eventualität in Detersburg nicht vorhergesehen ift, und es ift noch immer möglich, daß Rugland, ftatt feine Plane aufgegeben zu haben, nur feine Beit abwarten mag in der Zuversicht, daß es in wenigen Woden eine beffere Belegenheit für die Aftion haben wird, als es gegenwärtig finden könnte. In andern Worten, die wirkliche Frage, um die es fich bandelt, ift die, ob Rugland in feinem augenicheinlichen Bergichtleiften auf alle Abfichten, Die Türkei anzugreifen, im Ernfte ift. Die Antwort auf diese Frage muß in seinen Beziehungen zu den anderen die Tripelallianz bildenden Machten gefunden werden und in Betrff diefer Beziehungen tappen wir in Gemeinschaft mit der übrigen Beit noch immer ju fehr im Duntlen, um irgend eine absolute Zuverficht gu empfinden, daß Frieden selbst jest die Parole des

Rußland. Telegraphischer Meldung zufolge ist der Herzog George von Mecklenburg-Streliß gestern in Petersburg gestorben. Herzog Georg August Ernst Adolf Carl Ludwig, der Bruder des regiereuden Großherzogs Friedrich Wilhem, war am 11. Januar 1824 geboren, mithin nur 52 Jahr alt. Er war kaiserlich Russischer General der Artillerie und General-Aldjutant. Bermählt war er mit der Großfürstin Katharina Michailowna, derTochter des verstorbenen Groß-

fürsten von Rußland.

Spanien. Madrid. Im Senate wurde die nach dem Borschlage Silva's zu vollziehende vollständige Beseitigung derFueros mit 24 gegen

3 Stimmen abgelehnt.

Türkei. Aus Mostar, 20. Juni, wird telegraphirt: Ofsizieller Mittheilung zufolge ist Mouthtar Pascha ohne irgend welchen Zusammenstoß mit den Insurgenten in Niksic eingerückt.

Mie der londoner "Standard" aus Konftantinopel erfährt, soll die türkische Flotte unter Hobart Pascha, bestehend aus acht Schiffen ersten Ranges, in acht Tagen zu einer wichtigen

Expedition nach Areta abgehen.

Rordamerika. Washington, 21. Juni. Ueber die streitige Auslegung ves zwischen England und Amerika abgeschlossenen Auslieferungspertrages in einem vesonderen Falle hat der Präsident Grant dem Kongresse gestern eine Spezialbotschaft zugehen lassen, in welcher er erstlärt, daß er die nunmehr seitens Englands ersolgte Freilassung des betreffenden, von Amerika reklamirten Individuums als einen Bruch des Auslieserungsvertrages betrachten müsse. Er halte es demgemäß für unvereindar mit der Würde Amerikas, sernerhin die Auslieserung eines Flüchtlings zu verlangen oder in eine solche zu willigen; er werde dies nicht thun, es sei denn, daß der Kongreß einen sormellen Wunsch des

halb zu erkennen gebe. - Es ift eine Expedition equipirt worden, an welcher fich mehrere berühmte Polarforicher betheiligt haben. Während die "Tigress" vor einem Jahre die ungludliche "Polaris" aufsuchte, wurden in Cumberland Bay reiche Abern von Graphit entdedt. Nach der Rückfehr nach St. Johns miethete Lieutenant R. A. Minger, ein amerifanischer Marineingenieur, einen fleinen Dampfer, jegelte jurud und feste feine mineralo. gischen Forschungen fort. Er fand große Lager bon Graphit und Glimmer, mar aber wegen der borgeructen Jahreszeit außer Stande, irgend etwas mitzunehmen. Jüngft ift der Schoner "Era" in Rem Bondon equipirt worden und er follte am 5. d. unter Minger's Rommando und unter den Aufpigien der Regierung abfegeln, um eine Ladung diefer Mineralien ju holen und weitere Sammlungen der arktischen Flora und Fauna fur das Smithion'iche Inftitut vorzunebmen. Estimo Jah, det mehrere Erpeditionen unter Rapitan Sall mitmachte, sowie andere erfah. rene arttische Reisende begleiten die Expedition. Die "Era" ift ein Schiff von 160 Tonnen Tragfraft, für den Ruftenhandel gebaut, bat aber Ballfijdfangreisen nach den Polarregionen unter Kapitan George Tyjon gemacht. Sie ift mit Bergbaumerfzeugen und Steinbrucharbeitern wohl versehn und da dielager in einiger Entfernung den Berg hinauf gelegen sind, nimmt sic Material für eine 3000 Fuß lange Pferdebahn, um das Schiff leichter zu befrachten, sowie eine Quantität Baubolg mit, um Gutten für Die Arbeiter und für Beobachtungezwede ju errich.

Provinzielles.

— Die diesjährigen Gerichtsferien beginnen am 21. Juli und dauern bis zum 31. August, wie es von den betreffenden Behörden in ihren Bezirken bekannt gemacht werden wird.

— In den letten Tagen sind in verschiedenen Kreisen der Provinz mehrere Güterverkäuse vorgekommen, deren hohe Preise auch constatiren dürften, daß der Unmuth der Landwirthe von neuen hoffnungen allmälich wieder verscheucht wird. Die bei Danzig subhasturte Marienhütte, welche zurStreußberg'schen Concursmasse gehörte, ist dem Brauereibesiger Fischer für 142,000 der zugeschlagen worden. Die Nebergabe der Danziger städtischen Forsten aus der Nehrung sindet am 1. Juli unterEntrichtung des dom Staate bewilligten Kauspreises von 630,000 der statt.

bem Borfige des Rreis-Schul-Inspectors, Eu-

perintenbenten Rlapp zu Bandsburg fand bierfelbft geftern eine Rreis. Lehrer. Confereng ftatt, ju melder außer bem Regierunge. Schulra'b Benete aus Marienwerber und Rreis. Schul. Inspector Gerner ju Br. Friedland etwa 120 Lebret erschienen maren. Lehrer Dobberftein aus Pemperfin bielt eine Mufterlection über vas 5. Bebot. Ferner gelangten jum Bortrage: 1. Heber Fortbilbungefculen, Bebrer Lohrte-Flatom. 2. Richtichreibeunterricht, Randedi-Bittfau. 3. Befangunterricht, Raczeroweti. Rl. Butau. Die über bas erfte Thema gestellten Thesen gaben gu einer regen Debatte Beranlaffung. Im nachften Jahre findet die Rreis-Lehrer-Confereng au Linde ftatt. - Der Berr Schulrath Benote aus Macienwerder hat die hiefigen Schulen einer eingebenden Revifion unterworfen. Ueber Die guten Leiftungen unferer Lehrer bat fich berfelbe in anerfennenber Beije ausgesprochen. Beute findet eine Rreis-Lehrer-Confereng in Schlochau ftatt. - Gegen die bier ftattgefundenen Rirdenwahlen hatten befanntlich 28 Perfonen Broteft eingelegt. Wie wir boren, find die Bablen tropbem Geitens ber Bifcoflicen Bebo be beflätigt worben. - Um 18. und 19. b. Dits. fand hierfelbft bas Schütenfest ftatt. Die Ro. nigewuide errang Klempnermeifter Brandt, Ritter murden Bahntechnifer Rathert und Schneibermeifter Befalla von bier. - Auf einem Gute bei Rrojante brannte vor einiger Beit ein Schafftall ab, wobei einige hundert Schafe in den Flammen ihren Tod fanden. - In Stargardt (Bommern) fanden in lepter Zeit Uebungen mit bem Benicht M/71 ftatt. Gin Mann aus bem angrengenden Rreife Dt. Grone murbe von einem anderen aus Unvorsichtigkeit leiber erschoffen. -Unfere Rachbarflabt Jaftrow bemuht fich auch, bas Landgericht zu erhalten. Dan will eine bebeutende Summe jum Bau eines Berichtge. bandes bergeben. - Bu Dichaeli er. foll an ber Simulton-Bollsfoule ein dritter Lehrer evangelischer Confession angestellt werben. 3m Gangen wirfen hier 10 Lehrer.

Pofen, 21. Juni. Der "Bekenner" und "Marthrer von Oftrowo" hat Ende Mars d. 3. von Rom aus an die Geiftlichen beider Diogefen wiederum ein Schreiben verfandt, welches Die Ueberschrift "Im Beren geliebte geiftliche Umtebrüder meiner beiden Diozesen" und die Unterschrift: "Mieczistaw, Kardinal und Ergbijchof von Pofen und Gnefen trägt. In dem Briefe ermahnt der Kardinal die gläubigen Ratholiten fest am Glauben gu halten und verfpricht ihnen in nicht allzu langer Beit wieder gurudzufehren. Gine Stelle des Briefes, die weiter feiner Erlauterung bedarf, laffen wir bier wörtlich folgen: "Inzwischen, ehrwürdige Bru-ber, wird die geiftliche Juriedittion nach wie vorunter Guch burch meinen Bevollmächtigten ausgeübt werden und zwar in vorsichtiger Beise, um nicht diejenigen in unnothige Gefahren zu verfegen, welche man bes allgemeinen Beften wegen zu ichonen bat. Jeder von Guch, der ein gutes Gemiffen hat und um die eigene Seligkeit und Die feiner ihm anvertrauten Geelen beforgt ift, weiß, wo und wie er zu suchen und zu finden hat, sei es mich selbst oder die, welche mich vertreten, wenn er geiftlicher Hülfe bedarf."

Das Berste Kpielen unserec ultramontanen Kamorra wird also eifrig fortgesett.

Wreschen, 20. Juni. Gestern fand in der Simultanschule die Einführung in des Rektors Krüger, welcher bisher Konrektor an der Mittelschule zu Hirschberg gewesen, in Gegenwart des Schulvorstandes durch den Kreis-Schul-Inspector Dr. Hippauf statt. Die Simultanschule hat nunmehr fünf Klassen von denen die obere eine Knabenklasse, die folgenden aber gemischte Klassen sind.

Socales.

- Stadtverordneten. Die ordentliche Sitzung ber GBB. am 21. Juni, (Die : am zahlreichften befuchte feit Beginn biefes Jahres, es waren zu berfelben folgende 25 Stadtverordnete ericienen: Bothte, Dr. v. Donimireti, Engelhardt, Gieldegunsti, A. Benius, R. Sirichberger, Alex. 3acobi, Krauß, Ledner, Lewin, Loschmann, E. Meier, Leop. Neumann, v. Diszewsti, Breug, Rafalsti, B. Richter, Schirmer, Juftr. Schrage, B. Schwart fen., 5. Schwart jun., Sponnagel, Streich, Gultan, Till. Den Borfit führte, ba Gr. Dr. Bergenroth fich in Berlin als Abg. befindet, ber ftellvertretende Borfte= ber fr. Dbl. Böthte. Bon Magiftrate-Mitgliebern wohnten ber Sitzung bei die herren Obbgmftr. Bollmann, StR. Scheibner, StR. Rittler. Bor Eintritt in die Tagesordnung wurdehrn. Jan. Mostiewicz ein von ihm beantragter Urlaub auf 6 Woden bewilligt, und burch ben Borfteber bas Schreiben eines städtischen Beamten verlefen, in welchem Derfelbe ber GBB. für bie ibm bewilligte Beibulfe au einer Babereise feinen Dant ausspricht. Rach Gintritt in Die ID. referirte junachft Gr. E. Meier im Auftrage bes Berwaltungs-Ausschuffes. In Be= treff ber in vor. Sitzung beschloffenen Führung und Borlage ber Reftenliste wurde bestimmt, bak nach ieder Situng der Borfteber unter Afiftenz der Das Brotofoll mitunterzeichnenden Mitglieder Die in Das Restenverzeichniß aufzunehmenden unerledigten Sachen und Antrage feststellen mirb. StB. Dr. Jan. Dosfiewicz batte ben in vor. Sitzung abgelehnten Magiftrats= Antrag auf Anstellung eines pro rectoratu geprüften Lebrers als Sauptlehrers an der ftadt. Elementar= Knaben-Schule mit 1800 - 2850 Mge Gehalt als ben feinigen nochmals eingebracht. Der Artrag wurde aber auch jett wieder abgelehnt und zmar, wie ausbrücklich gesagt wurde, in der Beraussetzung, daß Hr. Rector Höbel auch ferner noch im Stande

fein werbe, neben ber Knaben-Mittel= zugleich die Anaben-Elementar-Schule ju leiten. Die von dem Magistrate beantragte Genehmigung eines Gehaltsvorschusses an einen Beamten murbe ertheilt. Ebenso wurde die Ueberschreitung des Etats um 100 Mg 2 & für die Reparatur des Boblenbelags auf der Babn genehmigt, jedoch erft nach einer längeren Debatte, an welcher sich hauptsächlich die StB. Engel= hardt, Schirmer, Meier und Obbgmftr. Bollmann betheiligten. Das Gesuch des Kim. Hrn. C. Schmidt die Räumung der nur zum Auswaschen bestimmten, jett aber mit Hölzern belegten Pläte an der Weich= fel zu veranlaffen, wurde dem Magistrat zur Rück= äußerung überwiesen. Der Antrag bes Mastts., ben Dirigenten in Angelegenheiten ber bevorstehenden Gerichtsorganisation und ber Festungs-Erweiterung zu einer Besprechung mit ben betr. Decernenten in den Ministerien nach Berlin zu deputiren, wurde ab= gelehnt, dagegen der vom Magistrat abgelehnte An= trag, der SBB. betr. die Brüdenschuld von 15000 Thalern festgehalten, zu beffen Erörterung bie Er= nennung einer gemischten Commission beschlossen und ju berfelben bie SB. herren Dr. v. Donimirsti, Gieldzinsti und Schirmer gewählt. hinfichts bes Janiten-Festes wurde der Magistrat ersucht, die Acten betr. die Stiftung der SBB. vorlegen zu wollen. Die Abtretung von 4 Quadratmetern Forstland gegen 2 Mr Entschädigung behufs Aufstellung von 2 Marksteinen an ben Fiscus und die weitere Verpachtung des Junkerhofes auf 3 Jahre wurde genehmigt, Die Berathung über Die Angelegenheit des Schwibbogens am alten Schloß aber auf 1 Jahr vertagt. Der von dem Magistrat befürwortete An= trag des Gutsbesitzers Elsner=Papau auf Er= nexuation von 8Morgen Sütungsland vom Moderichen Grundst. 119 . wurde genehmigt. Der Antrag des Ma= gistrats, das Anerbieten des Herrn Uebrick betr. das Aufstellen von Anschlagefäulen und Anbringung von Tafeln anzunehmen, wurde abgelehnt, weil man, wie besonders die herren Schirmer, Gieldzunski und Dr. v. Donimirsti ausführten, fein Monopol einführen wolle. Wir halten diesen Beschluß nicht für richtig. Dagegen wurde die Ausschreibung einer allgemeinen Concurrenz zur Aufstellung von Anschlagsfäulen beschlossen. Der Etat ber Gasanstalt pro 1. Juli 1876-77 war von dem Herrn Stadtrath Kittler vorgelegt und wurde dem Magistratsantrage ge= mäß auf 118880 Ar festgestellt und endlich Die Beleihung des Grundftude Altftadt Rr. 444 mit einem hypothekarischen Darlehn von 7500 Mr nach bereits eingetragenen 6000 Mr ju 5 pCt. genehmigt. Die Feuertage des Grundstücks lautet auf 27500 Mg. Aunst-Verein. Der Ratalog über die in näch=

— Kunsterin. Der Katalog über die in nächfter Woche bier zur Ausstellung gelangenden Bilder und Kunstwerke ist bereits im Druck und wird am 23. beendet sein. Er zählt 199 Rummern, ohne eine Anzahl Skizzen und Studien, die Herr Robert Aßmus hergesandt hat, welche jedoch leider schon den 1. Juli zurückgeschieft werden müssen. Bereinsmitglieder haben gegen Borzeigung der Mitgliedskarte freien Eintritt. Vassepartouts für Angebörige von Bereinsmitgliedern und für Schüler zum Preise von 1. Ar können schon jeht Vormittags von 10—12 Uhr beim Geren Oberdürgermeister Bollmann auf dem Rathhause gelöst werden. Das Entrée für Fremde beträgt 50 Pf. für Erwachsene und 25 Pf. für Schüler.

- Unglücksfall. Am 21. b. Mts. Nachmittags kehrte der in Culmsee stationirte Gendarmerie-Ober-Wachmeister Schulz von seiner Patrouille von Thorn nach Culmfee zurud. Beim Donner'schen Grundstück in der Nähe von Culmsee wurde das Pferd durch hundegebell icheu gemacht, fprang zur Seite und fiel hierbei in einen Graben. Der Oberwachtmeifter Schulz verlor bas Gleichgewicht, fiel herunter und blieb mit bem linken Fuß im Steigbügel bangen; jedoch behielt er so viel Beistesgegenwart, daß er Die Zügel nicht fahren ließ. Mit dem linken Fuß im Steigbügel, mit ben Sänden die Bügel haltend, wurde er in dieser Lage bis in die Nähe des Gutes Warsewitz geschleppt. Hier nun löste sich der Sporn vom Stiefel und gelang es ihm wieder festen Fuß zu fassen. p. Schulz hat einige schwere Berletzungen an Bruft und linkem Arm davongetragen, jedoch ift hiervon keine lebensgefährlich. Allerdings wird wohl längere Beit vergeben, bis er feinen Dienst wieder verfeben fann.

Glück war hierbei, daß er die Zügel nicht fahren ließ, denn wäre dieses geschehen, so würde ihn das Pferd mit dem Kopse auf der Erde schleisend, hinter sich gezogen haben und wäre dann sein Tod unvermeidlich gewesen.

In Brapfiet find in letterer Zeit mehrere Leute plötslich erkrankt. Der Arzt, welcher herzugezogen wurde, constatirte, daß diese Krantheit vom Genuffe kranken Fleisches herrühre und geben die Leute selber ju, daß fie von dem an Milgbrand gefallenen Bieb gegeffen hatten. Zwei biefer Leute find bereits in's biefige Lazareth geschafft und ift auf Befferung nicht zu hoffen, ba der Ropf und Sals furchtbar angeschwollen find. Andere wiederum bestreiten, von dem Fleische genoffen zu haben, jedoch gab der Arzt an, baft diese Krantheit burch Fliegen von bem Bieb auf Die Menschen übertragen werde. Seitens bes Röniglichen Landrathe-Umts bier ift bas Schlachten von Thieren aus dem Gutsbezirke Prapfiet, fowie jeder Berkauf ober Berbrauch einzelner Theile ber= felben, insbesondere ber Mild, junachft für ben Beit= raum von acht Tagen streng untersagt worben-

Auf der Chaussee von Thorn nach Leibitsch haben sich in letzter Zeit so viel Raupen auf die dort gepflanzten Bappelbäume gesetzt, daß auf einer Strecke von 5 Km. sämmeliche Väume ihrer Blätter beraubt worden sind. Es wäre in der That wünsschenswerth, wenn die Polizei dasür sorgte, daß die Raupen abgesammelt würden.

— Diebfahle. Einem Bädermeister auf ber Reuftabt waren schon im verstoffenen Binter allmä-

lich bedeutende Portionen Mehl von feinem Boben verschwunden. Auf Grund der bei ber Polizei ge= machten Anzeige und der von diefer angestellten Beobachtungen murbe ermittelt, daß der Bädergefelle Louis Bierkowicz mit Gulfe zweier Lehrlinge 10 bis 15 Male Quantitäten Weizenmehl von 10 bis 40 Bfd. ihrem Brodheren gestohlen und der Waschfrau Swietodowsta abgeliefert habe, die ihnen dafür die Bafche beforgte und auch einiges Gelb gab. Die Diebe find natürlich von dem Meifter fogleich ent= laffen, darauf als obdachslos und der Flucht verdäch= tig von der Polizei verhaftet und nebbst der Beble= rin ber Staatsanwaltschaft zur Bestrafung ange= zeigt. - Dem Rutscher eines hiefigen boberen Beamten waren in der Racht vom 10. jum 11. Juni feine fammtlichen Rleider, Die, im Werth von ca. 50 Thalern stehend, sich im Stalle befanden, gestohlen worden. Der Berdacht fiel zuerst auf einen anderen Knecht, erwies sich aber bald als unbegründet, dann aber lenkte sich die Muthmaßung der Thäterschaft auf einen anderen Bekannten des Bestohlenen, der auch bei seiner Vernehmung zum Geständniß gebracht wurde. Dieser batte in der Racht des Diebstahls fich auf dem Beuboden über bem Stalle verftedt, war, als er den Kutscher eingeschlafen glaubte, bin= abgestieg en, hatte sich der Sachen bemächtigt und war mit ihnen davongegangen, nachdem er vorher, um den Berdach! von sich abzulenken, das Fenster des Stalles ausgehoben und außerhalb besselben auf die Erde gestellt hatte. Die gestohlenen Sachen hatte er in einem Garten vor dem Bromberger Thor vergraben, wo sie benn auch wieder aufgefunden wurden.

Fonds- und Produkten-Börfe.

Berlin, den 21. Juni.

Gold 2c. 2c Imperials — — Desterreichische Silbergulden 173,50 B. do. do. (1/4 Stüd) 173,50 B. Fremde Banknoten 99,75 bz.

Ruffische Banknoten pro 100 Rubel 266,80 bz. Danzig, den 21. Juni.

Weizen loco wurden gestern nach der Börse noch 115 Tonnen hellsarbig 124 pfd. zu 206 Ar und 220 Tonnen seiner alter 132, 133, 133/4 pfd. zu underkannt gedliebenem Breise verkauft. Heute aber war an unserem Markte die Stimmung sehr slau und es sehlte fast gänzlich an Kauslust, weshalb auch sehr mühsam nur 50 Tonnen abgesetzt werden konnten. Bezahlt ist für Sommer= 128 pfd. 205 Ar, bezogen 128 pfd. 205 Ar, hellbunt 126 pfd. 211 Ar pro Tonne. Termine lustlost. Regulirungspreis 206 Ar. Gef. wurden 50 Tonnen.

Roggen loco nach Qualität, inländischer 119 pfd. mit Geruch 162 Mx, 125 pfd. 172 Mx, polnischer 120 pfd. 162 Mx pro Tonne bezahlt. Umfat 50 Tonnen. Termine nicht gehandelt. Regulirungspreiß 166 Mx. — Gerste loco große 117 pfd. 165 Mx pro Tonne bez. — Rübsen, Termine September-October 285 Mx bez. — Spiritus loco zu 51,50

Mr gekauft.

Breslan, ben 21. Juni. (S. Mugdan.)

Beizen weißer 17,50—19,50—21,50 Mr, gelzber 17,10—18,10—20,30 Mr per 100 Kilo. —

Roggen schlessischer 15,80—16,90—18,20 Mr, galiz.
15,10—15,90—16,60 Mr. per 100 Kilo. — Gerste
13,80—14,80—15,80—16,80 Mr per 100 Kilo. — Gerste
13,80—14,80—19,30—20,20 Mr per 100 Kilo. —

Greer 17,30—19,30—20,20 Mr per 100 Kilo. —

Erbsen Koch= 16,70—18,50—19,30, Futtererbsen 14—16—17 Mr pro 100 Kilo netto.— Mais (Kufuruz)
11,50—12,50—13,40 Mr. — Rapstuchen schles.
7,30—7,70 Mr per 50 Kilo. — Winterraps
25,50—27,50 Mr. — Winterrüßsen 24,00—26,75
Mr. — Sommerrüßsen 26—28 Mr. (Dreiletze nominell.)

Börsen-Depesche der Thorner Zeitung.

Berlin, den 22. Juni 1876.

Fonds :	geschäftslos.			
Russ. Banknoten	. 266-80	1266-80		
Warschau 8 Tage	. 266	266		
Poln. Pfandbr. 5%	. 266 . 77	76-80		
Poln. Liquidationsbriefe.	68-50	68-40		
Westpreuss. do 4%				
	101-70			
Posener do. neue 4%				
Oestr. Banknoten		168-40		
Disconto Command. Anth.		112-25		
Weizen, gelber:				
Juni-Juil	207 - 50	207		
Juni-Juil SeptOctbr.	210-50	210-50		
Roggen:				
1000	166	162		
Juni	162	161		
Juni	159	158-50		
Sept-Oktober	. 162	161		
Rūből.				
Juni	63-40	63-50		
Septr-Oktb	62 - 50	62-60		
Spirtus:	MINNS	1-11/11/2		
loco	51-20	51		
Juni-Juli	51-50	51-30		
Sont-Olet	Es On	74 10		
Reichs-Bank-Diskont	31 .	01 10		
Reichs-Bank-Diskont Lombardzinsfuss	41/0 5	10		
	101112	011000		
Killian and Carlotte and American		Million Inches		

Station Thorn.

zi. Juni.	reduc. 0.	Z 6111. 2	is no. Uni		
2 Uhr Nem.	336.61	20,4	D91D2		Witte.
10 Uhr A.	336,65	14,8	DND2	bt.	
6 Uhr M.	337,21	11,8	D97D2	vht.	Than
Bafferstan	D Den 22.	Juni :	3 Fuß 11	Boll.	

Juserate. Bekanntmachung.

Für bas III. Quartal 1876 haben wir folgende Bolgvertaufstermine ange.

A. Für die Reviere Steinort und Guttau

im Rruge zu Czarnowo. den 12. Juli. im Arnge zu Renczkan: den 9. August, ben 6. September

B. Für die Reviere Barbarten und Smolnik:

in ber Dinble ju Barbarten. den 26. Juli, den 23. August, ben 27. September. Thorn, den 14. Juni 1876. Der Wagistrat.

Befanntmachung.

Boftaufträge u. Boftanweifungen im Berfebr mit ber Schweig. Bom 1. Juli ab fonnen im Bertehr mit ber Schweis Belder im Bege des Poftauftrages bis jum Betrage von 750 Franken (ftatt wie bisher von 1871/2 Franten) eingezogen werden. Boftauftragsbriefe nach der Schweiz unterliegen bem Porto von 20 Pfennig für je 15 Gramm und außerdem einer Gebühr von 20 Pfennig für jeden Brief. Der vom Abreffaten eingezo: gene Betrag wird bem Abfender, nach Abzug ber Boftanweifungegebühr, mittelft Boftanweifung jugeftellt.

Poftanweifungen nach ber Schweiz find vom 1. Juli ab bis jum Betrage von 375 Franken (ftatt wie bisher von 1874: Franten) guiaffig. Die Gebühr betragt bei Summen bis 100 Franten 40 Bfennia, über 100 bis 200 Frans ten 80 Bfennig, über 200 bis 300 Franten 1 Mart 20 Pfennig und über 300 Franken 1 Mart 60 Bfennig.

Telegraphische Bostanweisungen werben bis jum Betrage von 200 Franten jur Beforderung nach ber Schweig angenemmen.

Kaiserl. General-Postamt. General-Auction.

Donnerstag, d. 6. Juli 1876 Bormittags von 9 Uhr ab

follen auf ber gerichtlichen Pfand!am. mer im neuen Criminalgebaube Dobel, Rieibungeftude, Golde und Gilberfachen, fowie eine bedeutende Quantitat Schnittmaaren gegen gleich baare Bezahlung vertauft werben. Thorn, ben 19. Juni 1876.

Königl. Kreiß-Gericht.

mal ericeinende Ruppius'iche

Quartal fortgeset werden.

weite und Schrittlänge,

Samburg, Steinstraße 12.

erhibt.

4 Mart 50 Bf.

beste Sorte

Jolks-Zeitur

Organ für Jedermann aus dem Volfe.

Berlin, Berlag von Frang Dunder. Die Boltszeitung ericheint feche mal wochentlich und zwar feit 1.

Januar b. 3. ohne Preiserhöhung in der erheblich vermehrten Starte von täglich zwei vollen Bogen. Die Berfendung erfolgt mit den Abend.

bas anerkanntermaßen gu ben beften beutiden Bochenidriften gablt.

Beftrebungen und bie Boblfahrt bes gangen Boltes gu erhalten.

Bestellungen bitten wir

Mis Gratisbeilage eihalten unfere Abonnenten tas wochentlich ein-

Standpuntt und haltung ber Bolte Zeitung find befannt, Gie

Die mit fo lebhaftem Beifall aufgenommenen Driginalberichte über

Abonnementspreis bei allen Postansialten in gang Deutsch-

wird bemubt fein, fic auch in Bufunft ben bemahrten Ruf einer energi-

den und ruchattlofen Bortampferin fur bie entichieben freiheitlichen

die Beltausftellung in Philabelphia aus ber rubmlichft befannten geber

unferes Mitarbeiters, herrn Rubolf Eldo, werben auch im tommenben

amter ju richten, da die Poft nach bem 1. Juli 10 Pfennige Aufgelb

land und Destreich vierteljährlich incl. Sonntagsblatt nur

Von Hamburg zollfrei.

Zeder Concurreng die Spitze bietend, bin ich im Stande,

fertige Samburger Englischleder-Hofen

in allen grauen Farben . . . à Thir. 2. 25 Sgr.

zollfrei zu liefern. Jede Bestellung wird sofort unter Nach-

nahme ausgeführt. Ersuche um Magangabe, Taillen=

Rleider-Magazin zur Blume.

Sountagoviaii,

OPT an die Bost-

E. Wagner

Bekanntmachung.

Der auf Bahnhof Thorn befindliche provisorische Buterschuppen (Tarwerth 662 Mart 7 Bf.) foll im Bege ber öffentlichen Ligitation auf ben Abbruch an ben Deiftbietenben vertauft merden, wozu ein Termin am 26. Juni c. Bormittage 10 Uhr an Ort und Stelle stattfindet. Die Bertaufsbebingungen und die Taxe liegen im biesseitigen Bureau mabrend ber Dienfistunden gur Einsicht aus.

Thorn, ben 19. Juni 1876. Der c. Eisenbahn=Baumeister. Fuchs.

Bekanntmachung

Die dem hiefigen Bericonerungs-Berein geborigen 7 Schwane follen einzeln ober zusammen vertauft werben. Offerten find herrn Rentier Schmie-Offerten find herrn Rentier Schmiedeberg juguftellen.

Thorn, ben 22. Juni 1876. Der Borftanb.

1) tmbeer aff (rein), Flaide von ca. 13/4 Bfb. ercl. 1,20 Carl Spiller.

Bimbeer-Limonade, Grog- u. Pnnich-Effenzen, mit taltem Baffer angenehm ichmedend und erfrischend, empfehlen L. Dammann & Kordes.

Frische Speckstundern und neue Matjes-Heringe empfiehlt

Oscar Neumann, Reuft. 83. Elegante Whist- und

Viguet-Karten A. Mazurkiewicz.

pramiirt Bromberg 1868. Ronigeberg 1869. Erfer 1875. Jos. Offermann

m Roln a. Nh. Gewehrfabritant und Bildjenmacher,

empfiehlt bei 14tagiger Brobe und jeber Garantie fein ftetee Lager von meh. reren hunbert Stud:

Ginläufige Gewehre von Thir. 3 an, Pert. Doppelflinten , 62/3 ,

echt Damast. und Patent 18 - 200Lefaucheur. bichuffige Revolver

24 an. pr. Dut. Cammtliche Munitions-Urtitel und Jagdgerathe billigft. Breis Courante nnentgeltlich und frauco.

Ginem hochgeehrten biefigen und ausnartigen Bublifum zeige ich ich hiermit gang ergebenft an, bag ich in Thern

Aleustadt, Gerechtestraße 122.

Colonial-Waaren-Gesch

Rier- und Liqueur-Stube

Indem ich um gutige Unterfiugung meines Unternehmens höflichft bitte, perfpreche ich bei nur guter Baare reellfte und billigfte Bedienung. Bleichzeitig empfehle den geehrten auswartigen Berifcaften meine

Gastwirtbichaft und bequeme Ausspannung

für 60 Pferbe.

(Marienwerderer Zeitung.) Erscheinen wöchentlich 3 Mal: Montag, Mittwoch und Freitag Abends.
Sorgfältigste Redaction, rascheste Mittheilung bes Wiffenswerthesten und Reuesten auf allen Gebieten, unter Mitwirkung gablreicher und bewährter Mitarbeiter. Leitartikel, politische Nachrichten, Locales, Provinzielles,

telegraphische Depeschen ac. Das den Abonnenten gur Freitagenummer gratis beigegebene

Unterhaltungs-Blatt,

in welchem mit dem nachsten Quartal die spannende Rovelle "Namenlos" von Friedrich Friedrich beginnt, liefert eine anerkannt angenehme & cture -Abonnementspreis fur Marienwerder 1 Mart 50 Pfg., bei allen Raiferlichen Boftanftalten 1 Dtart 80 Bfg.

Inferate (12 Pfg. pro 4gespaltene Beile) finden bie wirkfamfte

Expedition: Kanter'ide hofbuchdruderet. Marienmerber. **AECHTES**

Einziges Zahnreinigungsmittel

der Academie und der mediginifden Fafultat in Paris gutgeheißen

DEDES PRIVER China Zahnreinigungsmittel

TOILETTEN-ESSIG vorzügliche Qualität.

LE SUBLIME Sält das Ausfallen der Haare sofort auf. TOILETTEN-WASSER ohne jede Gäure.

Saupt Niederlage: 229 rue Saint-Honore, bei ber rue Castiglione PARIS. Riederlage: 18, boulevard das Italiens. PARIS. In Carloruhe Ri derlage für Deutschland bei Berren Woff & Schwindt. Berlin: Heh. MEYER jr., 18, Kraufenftraße.

Sehr wichtig für Hausfrauen und Wäscherinnen ist die R. A. ausschließlich priv. Waschmethode des Franz Palme, Trautenau. Böhmen.

Diefe Methobe anwendend, ift eine Derfon im Stande, binnen 4 Stunden bei noch so geringem Lichtschein Abends zwei Tragforbe voll schmu- Bur Bertretung und hilfe biger Bafche, ob bunte ober weiße und nur durch ein einzigesmal leichtes der hausfrau wird eine Durchwaschen gang tabellos wie gebleicht zu reinigen mit jedem reinen Brun. Dame im gesetten Alter bon einer nen= ober Gliegwaffer, ohne gu tochen und ohne fcarfe icadliche Ingredienzien, Deutichen Familie in Polen gefucht. bie gang entbehrlich find.

Unter Garantie fur Bahrheil verfende ich bas Recept gur gangen Behandlung gegen franco Ginfendung von nur 3 Mr mittelft Poftanweifung.

R. R. ausschließlich priv. Tablett-Rraft-Glang-Starte, welche bas Benegen ber Chemifetten 2c. mit aufgelöfter Robftarte entbehrlich macht und ber Bafde einen hubichen Blang verleibt, à Tafel blos 40 &, weniger ale 5 Safeln werben nicht berfanbt. Biederverfäufern ansebnliche Prozente.

Wohlgeb. Herrn Franz Palme in Trautenau. Ge gereicht mir gum besonderen Bergnugen, Ihnen mittheilen gu tonnen, daß fich die mir überfandte Baichmethode vollftantig bewährt hat, und es fann biefelbe jeder Saushaltung auf das Barmfte anempfohlen werden.

Achtungevoll S. Sirichberg in Breslau.

Eine Wirthschaft von 106 Morgen

mittl. und gut. Bod. 1 Deile von der Rreis. Stadt Gnefen, 1/a Meile von der Chaussee, ift mit jetiger voller Ernte Umftandehalber für ben Breis von 4500 Thir. fofort zu verfaufen. Angahlung nur 1500 Thir. Rabere Austnnft ertheilt bie Expedition ber Gnefener Zeitung.

6000 Mart find jum 1. Juli 1876 auf fichere Stelle ju vergeben. Naberes bei

C. Pietrykowski, Thorn Culmeiftr. 320.

Soeben ericien und ift in der Bud. handlung von Walter Lambeck zu haben: Offenes Sendschreiben

an Serin Dr. Jos. Kolkmann, Ro niglich Breng. Kreisrichter gu Löban i. Br., im Anfdluß an beffen Schrift: "Die gesellschaftliche Stellung der Juden," von S.

Gin mobl. Zimmer mit auch ohne Befoftigung ju vermiethen Breiteftraße 444 vorn.

Brüdenftr. 19, part., 1 mobl. 3immer

Ctablissements-Anzeige.

hiermit beebre ich mich gang eiges benft anzuzeigen, daß ich mich hierfe bft

Schuhmachermeilter

etablirt babe. Mit tüchtiger gachbildung und im Befige einer Steppmafchine bin ich im Stande alle mir übertragenen Arbeiten prompt und billig auszuführen, und bitte demnach um geneigte Auftrage.

Adolph Pergament aus Amerita. Reuftadt bei Fran Bafer neben Guftav Beefe.

200000 Mauersteine 1. Kl., gut gebrannt, fteben zu folidem Breife jum Bertauf bei

C. Kammler in Leibitsch.

urnı befter Qualität, billigft bei Gebr. Jacobsohn.

Schwedische Zündhölzer bener Qualitat, pro Pad (10 Chachteln) 16 Bf. empfiehlt

Louis Grosskopf, Breiteftr. 85. Ber. Lache, ger. Mafrellen, Flunbern, hummern, Scefrabben, fr. Matjes Be-A. Mazurkiewicz. ringe bei

filet-Unierkleider in allen Großen, vorrathig bei

Hermann Fuchs. Butterftr. 145. Cis uhr Morgene bis 9 uhr

J. Schlesinger. Abende bei Muf dem Grundftfide Rr. 49 Buiste fteht eine noch neue Rogmuble von außeifernem Getriebe und Rogwert, auf

ber nicht nur Schrot fondern auch feines Diehl und allerlei Grugen gemablen werden fonnen, jum Bertauf. Del. dung in der Pfarrei Burste. hiermit marne ich Jeden meinem

Chemanne Carl Huse aus Grembocghn, ber mich ohne Grund wieder. holt verlassen bat, etwas zu borgen, von ihm zu faufen ober in Bfand ju nehmen, ta Grundftud und fonftiger Befit mir allein gehoren, und ich für feine von meinem Chemanne übernommene Berpflichtung auftomme.

Caroline Huse, Grembocibn.

eine Stelle jucht eine folche zu ver geben hat, Grundftud ju veraufen wünscht, ein foldes zu fan fen beablichtigt, eine Wirthicaft Deconomiegut ze. zu pachten fucht eine Beidiftempfehlung ju erlafen gedenft, überhaupt Rath ju Inertionszwecken bedarf, der wende fic vertrauensvoll an das Cer tral-Unnoncen-Bureau ber deutschen und ausländiichen Zeitungen.

G. L. Daube & Co. Thorn, Brudenftrage 8.

Tüchtige Rod. Bofen- und Beften-Schneidergefellen finden auf Stud in unferer neu eingerichteten Bertftelle bei bohem Bobn bauernbe Beicaftigung.

Bebr. Danziger.

Polnische Sprache ift erforberlich. Maheres in der Expedition diefer

Zeitung. Ein Armband gefunden. Gigenthumer tann baffelbe abholen Alte Gul-

mer Borftabt Dr. 196. Wiesnewski.

(Sine größere Familienwohnung, be-

ftebend aus 4-5 Bimmern nebft Bubehör, möglichft Belle Gtage oder Parterre, wird vom 1. Oftober von rubigen Miethern gefucht. Offerten erbeten unter M. in ber Expedition diefer Zeitung. Qwei fleine Wohnungen an rubige

Diether zu vermietben. J. Schlesinger.

Sin Laden nebft Wohnung ift gu

vermiethen Tuchmaderftrage 183.

Sine große elegante Wohnung ju vermicthen. Raberes bei

J, Schlesinger.

Upealer-Unzeige.

Sommer-Theater im Liolfegarten des Berrn Holder-Egger. Freitag, ben 23. Juni. , Ultimo." Luftspiel in 5 Aften von G. von Mofer.

Berantwortlicher Rebatteur Ernst Lambook. — Drud und Berlag ber Rathsbuchdruderei von Ernst Lambook.